

Landratsamt Rottal–Inn

**Biber – Entnahme - Fallenbetreuung**

**„Belehrung Fallenbetreuer“**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Angaben zur Person** | | |
| Fallenbetreuer (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben): |  |  |
|  |  |  |

|  |
| --- |
| **2. Aufklärungshinweise** |
| Die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für den Zugriff auf Biber entbindet nicht von der Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen, insbesondere da der Biber nach Artenschutzrecht ein Tier im höchsten Schutzstatus ist. Es ist deshalb sicherzustellen, dass einem in der Falle gefangenen Biber ohne vernünftigen Grund keine Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden.  Folgendes ist zwingend zu beachten:  Die aufgestellten Fallen sind im Grundsatz **mindestens einmal täglich zu kontrollieren** und zwar **morgens, spätestens eine Stunde nach Sonnenaufgang**. In Wintermonaten mit lang anhaltenden tiefen Temperaturen von unter 0° C oder zu Beginn der Saison bei höheren Temperaturen z.B. im September (über 20° C ) ist der Fallenfang nur dann zulässig, wenn eine **mehrmalige tägliche** Kontrolle der Fallen sowie der kurzfristige Abtransport der gefangenen Tiere gesichert sind.  Ein Unterlassen der genannten täglichen Kontrollpflichten und der Beschränkungen für den Fallenfang bei anhaltenden Frosttemperaturen fügt einem gefangenen Tier ohne Not ein länger andauerndes Leiden zu und stellt deshalb eine Straftat im Sinne des § 17 Tierschutzgesetz dar, die mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft wird.  Mir ist bewusst, dass das Landratsamt Rottal-Inn gehalten ist, Straftaten zur Anzeige zu bringen. |

|  |
| --- |
| **3. Ablauf nach Auslösen der Falle** |
| **Was ist zu tun wenn, eine Falle ausgelöst hat?**   1. Überprüfen, ob sich ein Tier in der Falle befindet.  🡺 Ist es kein Biber, ist das Tier sofort freizulassen. 2. Wurde ein Biber gefangen, ist **unverzüglich** eine für die Tötung des gefangenen Bibers festgelegte Person – der sog. **Biberbefugte**-- zu verständigen. Die Kontaktdaten der jeweils bestellten Biberbefugten werden gesondert im Zuge des Genehmigungsverfahrens durch das Landratsamt Rottal-Inn, SG 42.2 Naturschutz mitgeteilt. 3. Wenn **innerhalb von zwei Stunden** keine der genannten Personen erreichbar ist, muss der gefangene Biber freigelassen werden. |

|  |
| --- |
| **4. Kenntnisnahme und Bestätigung** |
| Die Belehrung ist mir ausgehändigt worden und ich habe diese zur Kenntnis genommen. |
| Ort, Datum Unterschrift des Fallenbetreuers |

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.rottal-inn.de/datenschutz.

**Dieses Dokument wird beim Genehmigungsinhaber aufbewahrt und ist auf Verlangen den zuständigen Behörden auszuhändigen.**